

# Jede Menge Zeit und Zuwendung für Martin

NN 14.5.2015

Der Kinderhospizdienst unterstützt Familien und kümmert sich um vor allem um die Geschwisterkinder

**FORCHHEIM** – Um Familien mit einem schwerkranken Kind zu helfen und sie zu entlasten, gibt es den Kinderhospizdienst (KHD). Seine ehrenamtlichen Mitarbeiter sind Gesprächspartner für die Familien und ihr Umfeld, sie besuchen die kranken Kinder in der Klinik oder zu Hause, lesen vor oder spielen mit ihnen. Sie verbringen Zeit mit Geschwisterkindern oder unterstützen die Familien bei verschiedenen Erledigungen.

Wenn Martin Fischer mit seinem ehrenamtlichen Hospizbegleiter Erich Seitz den gemeinsam gebauten Drachen steigen lässt, das Eisenbahnmuseum besucht oder Eis essen geht, dann genießt der neunjährige Junge aus dem Landkreis Forchheim diese Zeit in vollen Zügen.

## Leukämie hat Leben verändert

Denn als Martins älterer Bruder an Leukämie erkrankte, veränderte sich vieles in seinem jungen Leben. Nicht selten musste er dann auf die Aufmerksamkeit seiner Eltern zugunsten des kranken Bruders verzichten, stand mit seinen Bedürfnissen, Wünschen und Sorgen manches Mal alleine dar. Umso wichtiger war es, dass es da jemanden gab, der sich ausschließlich um ihn kümmerte, Zeit nur für ihn hatte. Auch nach dem Tod des Bruders im Jahre 2012 endete die Begleitung durch Erich Seitz nicht. Noch heute kümmert sich der Ehrenamtliche um Martin, schenkt ihm seine Zeit und trifft sich regelmäßig mit dem Jungen zu gemeinsamen Unternehmungen. Wenn ein Kind sehr schwer oder gar unheilbar erkrankt,



Martin freut sich über sein neues Fahrrad, das ihm Erich Seitz und Waltraud Zistler vom Hospizverein übergeben haben. Foto: privat

bricht für die betroffene Familie oftmals eine Welt zusammen. Neben schwierigen medizinischen Situationen ist es oft schon der ganz normale Alltag, der Eltern, Geschwisterkinder oder Großeltern an den Rand der Belastbarkeit bringt.

## Geschwisterkinder leiden

Nicht selten leiden auch gesunde Geschwisterkinder extrem unter der schwierigen Situation daheim. Während der ganze Fokus der Familie auf dem schwerstkranken Kind liegt, bleibt für die Geschwisterkinder oft nicht genügend Raum. Doch auch sie bedürfen in dieser äußerst angespannten Zeit einer besonderen Zuwendung.

Auch der Hospizverein in Forchheim hat ehrenamtliche Mitarbeiter, die speziell für den Kinderhospizdienst ausgebildet wurden, so wie Erich Seitz, der seit dem Jahr 2011 in der Kinderhospizarbeit tätig ist.

Davon konnte auch Martin über einen Zeitraum von fast vier Jahren profitieren. Neben den vielen Stunden der Zuwendung durch seinen Begleiter schenkte der Hospizverein Forchheim dem Jungen zum Abschluss ein neues Fahrrad. Im Sommer dieses Jahres wird die Begleitung durch die schwierige Lebensphase von Martin voraussichtlich enden.

❶ Wer Fragen zu diesem Thema hat oder selbst Hilfe benötigt, kann sich an den Hospizverein für den Landkreis Forchheim wenden, Telefon (09191) 702626 oder per E-Mail an [info@hospizverein-forchheim.de](mailto:info@hospizverein-forchheim.de)